



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CCII. Kurfürst Friedrich belehnt die von Eymbeck mit ihren von denen von  
der Schulenburg erkauften Besitzungen, am 9. Mai 1443.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

Innegehabt, gebrucht vnd besessen haben, zeu eynem rechten manlehen, in craft vnd macht dieffes brieffes etc. — vnd Geben. In des zeu eynem Inwifer vnsern lieben getruwen dydericke von Redern, wanhaftig zeu Crumbeke. Zeu Orkunde mit vnserm angehangenden Ingefigel verlegt vnd gegeben zeu Tangermünde, nach gots gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im dry vnd vierzigsten Jare, am Sontage Judica in der valten.

R. er bernt von der Schulemborg.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XIX, fol. 143.

**CCII. Kurfürst Friedrich befehnt die von Eymbeck mit ihren von denen von der Schulemborg erkaufften Besitzungen, am 9. Mai 1443.**

Wir Fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandnborg, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamrer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen —, Das wir vnsern lieben getruwen Boden, Brünynge, Werner vnd Achym, gebrudern, gnant von Eymbeke, disse hirnach geschriebene gütere, Jerlich tzinse vnd Renthe, mit namen: die sie in den dörffern zu alden vnd neuwen Britzke vnd zu Dewitz haben, vnd dartzu das dorff Prymer vnd die wüste dorffstete zu Drüszdow vnd den Gerhoff mit allen sülchen tzinsen, Renthen, dynsten, gerichtten vnd gerechtikeiten, als ir vater seliger gedechtnisz die alle vff sie geerbett hatt, zu eynem rechten manlehene verliehen haben. Sunderlichen verliehen wir ouch den vobgnanten von Eymbeke zu eynen rechten manlehen alle sülche gütere, Jerlich zinse vnd Renthe, die denn vnser Rethe vnd lieben getruwen Berndt vnd werner, gebrudere von der Schulemborg, Ritters, in den genanten dörffern alden vnd Neuwen Britzke vnd zu Dewitz von vns vnd vnser herschafft zu lehene inne gehabt, besessen vnd die sie denn nu genanten von Eymbeke Recht vnd redlich verkoufft vnd die vor vns verlassen haben. Wir verliehen ouch den obgenanten Boden, Brünynge, werner vnd Achym von Eymbeke, gebrüderern, alle die obin geschriebene gütere, dorffere, Jerlich tzinse vnd Renthe zu alden vnd Neuwen Britzke vnd zu Dewitz mit dynsten, tzinsen, Renthen, gerichtten, geistlichen vnd wertlichen liehen vnd mit allen vnd iglichen gerechtikeiten, also die die obgnanten von der Schulemborg daran gehabt haben, zu eynem rechten manlehen, in craft vnd macht disses briefs, Also das sie vnd Ire menlich leibsz lehenz erben, als oft vnd dycke des noed geschichtt, die von vns vnd vnser herschafft, der marggraueschafft zu Brandborg, zu rechten manlehen haben, nehmen, entpfahen vnd vns ouch darvon halten, tun vnd dienen sollen, als ire vorfaren getan vnd gedienet haben vnd sich des also manlehens güter recht vnd gewonheit ist gebruchen sollen, on geuerde. Wir vorlihen In ouch alles das, was wir In daran von rechts wegen verlihen sollen vnd mogen, Doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnsern vnd sunft eynem ydermann vnshedelichen an seinen gerechtikeiten, vnd wir geben In des zu Inwyser vnsern lieben getruwen Peter Schultzen, wonhaftig in vnser stad Sehufen. Vnd des zu Orkunde haben wir In diesen vnsern brief mit vnserm anhangenden Ingefigel

verfigelt. Geben zu Tangermunde, nach gots geborth vyertzenhundert Jar vnd darnach Im drey vnd vierzigsten Jare, am Donrestage nach dem Sontage misericordia domini.

Aus einer vom Herrn Pastor Bartsch in Seehausen mitgetheilten Abschrift.

CCIII. Pappst Clemens VI. bestätigt dem heil. Geist-Kloster das Patronat der Katharinenkirche und des Mathäi=Altars in der Neustadt=Salzwedel, am 26. Juni 1343.

Clemens Episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis preposito et Conuentui Monasterii Sancti spiritus iuxta muros Soltwedel per prepositum soliti gubernari Ordinis sancti Augustini verdenfis dyoecesis Salutem — — — Sane peticio vestra nobis exhibita continebat, quod Nobilis mulier Agnes, ducissa brunswicenfis, hildensemensis dioecesis, cupiens terrena in celestia et tranfitoria in eterna felici commercio commutare, Juspatronatus ecclesie beate katherine in noua ciuitate Soltwedel et Altaris beati Mathei apostoli et euangeliste in eadem ecclesia situati, ad dietam ducissam tunc pertinens, cum omnibus Juribus et pertinenciis suis vobis et Monasterio vestro in puram et perpetuam elemosinam liberaliter contulit intuitu pietatis, prout in patentibus litteris inde confectis eiuldem ducisse sigillorum (sic!) munitis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicacionibus inclinati, quod super hoc pie ac prouide factum est, Ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus — — — Datum Auinione, VI kalendas Julii, pontificatus nostri Anno Secundo.

Aus dem Copiarium des h. Geist-Klosters zu Salzwedel fol. 33.

CCIV. Heinrich, Propst zu Scheningen, belehnt die von Bismark zu Burgflall mit den Lehnen seines Gotteshauses, am 26. Januar 1444.

We hinrik, van der gnadegodes prouest des clofters sancti Laurentii vor sehenynghe, bekennen —, dat we hebben gheleghen myd hande vnd myd munde vnd myd craft desles breues deme vorsichtighen luddelff van Byfmarke, wonhafftich to borchsthal, vnde synen rechten eruen to eyneme rechten manliken leenerue alsodane ghudere, alze de ghenante luddelff vnd sine rechten eruen van vnsfeme godeshufe to leene hebben schullen —. Ghegeuen na ghodes bort dusent veerhundert, darna in dem veer vnde Vertighesten iare, des sondaghes na dem daghe conuersionis sancti pauli apostoli.

Nach dem Orig. im Königl. Geh. Kab.-Archive.